

TO der BPA - Sitzung am 03.06.2009
Eingang 20.05.2009

SPD-Fraktion
Stadt Ahrensburg, den 15. Mai 2009
Antragsteller: Rafael HAASE

Um Lage zu TOP 10/
16
Per Email an FB IV / W.2/
IV.3 / II.3 und Urban

ANTRAG auf:

Vorläufige Beibehaltung der Sperrung Straßenzug "Mühlenredder - Am Tiergarten"

bis zum Vorliegen der Auswertung der "laufenden Verkehrszählung" zum Masterplan Verkehr"

Es wird beantragt, über die Wiedereröffnung des Straßenzuges "Mühlenredder - Am Tiergarten" politisch gesondert zu entscheiden, nachdem über die Auswertung der aktuellen Generalverkehrszählung politisch beraten ist; dies wird voraussichtlich im September 2009 sein. Möglich ist dann, die Beibehaltung der Sperrung, die Wiederöffnung oder eingeschränkte Wiedereröffnung für Verkehre aus Richtung Bargteheide.

SACHVERHALT

Der Einbahn-Straßenzug "Mühlenredder - Am Tiergarten" ist wiederholt über Monate gesperrt gewesen,

- vor eineinhalb Jahren wegen einer Sielhavarie,
- gegenwärtig wegen der Errichtung einer Fischtreppe.

Es ist aus wiederholten Verkehrsuntersuchungen bekannt, wieviele Pkw den Straßenzug als Schleichweg nutzen und das Zweidrittel aller Verkehre am Ende des "Tiergartens" in Richtung Innenstadt nach links abbiegen, aber nur ein Drittel in Richtung Bünningstedt fährt und davon der überwiegende Teil im Steinkamp Richtung Ahrensburg-West die Siedlungsstraßen "durchschleicht", also "quasi von hinten in die Stadt zurück verkehrt oder aber Ahrensburg-West "ansteuert". Damit verkehren diese Pkw's außerhalb der für diese sie bestimmten Hauptverkehrsstraßen!

VERKEHRLICHE FOLGEN

- In den ersten zwei Wochen nach Sperrung des Straßenzuges, kam es zu erheblichen Stauungen der Verkehre in der Straße 'Am Alten Markt, stadteinwärts', infolge der Verkehre aus Richtung Bargteheide und der Kremerbergsiedlung. - Im Kreuzungsbereich Doppeleiche staute sich analog der Verkehre aus dem Gewerbegebiet Nord und aus Richtung BAB A1. Diese Stauungen traten verstärkt nur stadteinwärts in den Feierabend-Verkehrsstunden auf, was folgerichtig ist, weil der Straßenzug als Einbahnstraße nur Ausweichmöglichkeiten für Verkehre in Richtung der Innenstadt/ der Stadt bietet. - Folgerichtig treten die Stauungen in der Gegenrichtung stadtauswärts allein in den Frühstunden auf, im Reeshoop aus Richtung Bünningstedt vor der Ampelkreuzung an "Logo-Tankstelle" (bis zu 7min vor der Ampelkreuzung Doppeleiche/Fritz-Reuter-Str.), weil für diese Richtung keine Umfahrmöglichkeit besteht.
- Nach zwei bis drei Wochen jedoch, verlagern sich die - einzig betroffenen - Feierabendverkehre großräumig aus Richtung BAB A1 um, weil drei Möglichkeiten der Stadtfahrt bzw. - Umfahrung "im Angebot" sind: Abfahrt Vierbergen/ Abfahrt Innenstadtring/ Abfahrt 'Am Alten Markt' / (einige weitere über Kremerbergredder mit Ziel Ammersbek). Diese Wege werden jetzt auch genutzt, mit der Folge einer großflächigen Verteilung der Verkehre, wie im alten Generalverkehrsplan seinerzeit auch vorgesehen.

FAZIT

- Zugunsten der Ermöglichung der Entwicklung der Schloßareals sowie
 - der zwingend notwendigen Beruhigung der Wohnstraßen,
 - der baulichen Untauglichkeit (Aufbau, Querschnitt, ...) des Straßenzuges für die Aufnahme von mehr wie 3000 Kfz täglich,
 - sowie der Vermeidung der permanenten Kollision mit den Lieferverkehren der Fa. Schacht in einer Wohnstraße,
 - und der Staulängenreduzierung im Reeshoop in den Frühstunden (der Verkehr aus Bargteheide kommt nicht von "hinten" dazu),
- ist auf die Wiedereröffnung des Straßenzuges zu verzichten, vorerst, bis die Auswertung der Verkehrszählungsdaten eine qualifizierte Entscheidung der Politik ermöglicht. Die Entscheidung ist auf den Zeitpunkt des Vorliegens des Gutachtens in 09/2009 zu verschieben.

HISTORIE

Mit Fertigstellung des Tunnels und des späteren Innenstadtringes ist der immer noch gültige Beschluß verbunden, die Straßenzüge 'Am Alten Markt' und 'Mühlenredder - Am Tiergarten' zu schließen, was bis heute nicht erfolgte. Ziel und Genehmigungsgrundlage waren die städtebauliche Rückgewinnung des Schloßumfeldes für kulturelle Entwicklungen, wie diese aktuell aufgenommen sind (ISEK).

- für den Antrag: Rafael HAASE